

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Krah, Blata Mironet 2.
Kernsprecher: 14-23. Telefon-Nr.: 47.119

Folge 50. 25. Jahrgang.
Krah, Sonntag, den 30. April 1944.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Nach. ungar. Recht
87/1938.

Sowjets verloren 60.000 Tote und Verwundete im Nordabschnitt

Nördlich Jassy schwere Kämpfe im Gange

Berlin. (M) Wie das ONS bekannt gibt, haben im Abschnitt von Wladkau die Sowjets ihre Angriffe am gestrigen Tage wieder aufgenommen. In der Zeit vom 31. März bis 18. April griffen die Sowjets im Baltischen Raum mit 23 Divisionen an ohne hierbei irgend einen Erfolg zu erzielen. Alle ihre Angriffe wurden zurückgeschlagen wobei sie im Laufe von 2 Wochen in diesem Raum über 60.000 Tote und Verwundete verloren. Außerdem wurden mindestens 391 Panzer vernichtet und große Beute an verschiedenem Kriegsmaterial erbeutet.

Bukarest. (M) Laut Bericht des rumänischen Hauptquartiers vom 27. April fanden am Brückenkopf von Sewastopol im Laufe des gestrigen Tages nur Kämpfe örtlicher Bedeutung statt, wobei alle Angriffe abgewiesen wurden. Am unteren Dnjeper wurden alle Durchbruchversuche des Feindes unter

blutigen Verlusten für die Sowjets vereitelt. In Mittel-Bessarabien keine besonderen Ereignisse.

Nördlich Jassy, wo die Sowjets mit starken, von Panzern unterstützten

Einheiten angriffen, sind schwere Kämpfe im Gange. Einkesselungen wurden beabsichtigt oder fast eingeleitet.

Im Abschnitt von Vasceani und im Berggelände der Dniestrina keine besonderen Ereignisse.

Selbständigkeit der Sowjetrepubliken eine Finte

Stockholm. (DNB) In der Selbständigkeitsklärung der verschiedenen Sowjetrepubliken wie diese seitens Stalins in der letzten Sitzung des Monats Januar verlautbart wurde, erfolgte nunmehr im Lager der Alliierten ebenfalls ein Erwachen. Wie aus den

Ueberrücknahmen der diktatorischen Verordnungen hervorgeht, sind für die in solchem Fall notwendigen Ausgaben der einzelnen Republiken keine Posten vorgesehen, was als Beweis gilt, daß der ganze Selbständigkeitsanspruch eine gewöhnliche Finte ist.

Kroatischer Ministerpräsident vom Achsenfieg überzeugt

Agram. (DNB) In einer Unterredung nach der kroatische Ministerpräsident Dr. Mandić seine Eindrücke über einen Besuch im Führerhauptquartier bekannt. In seinen Äußerungen über

die politische und militärische Lage erklärte der Ministerpräsident, daß der Sieg der Achsenmächte so sicher sei, wie zweimal zwei vier ist.

Europe/Amerikafahrt mit 200 Passagiere in 12 Stunden

Flugzeuge für 100 bis 200 Reisende, die mit einer Fahrgeschwindigkeit von 400 km in der Stunde über den Ozean rasen, werden die Fernverkehrsflugzeuge der Zukunft sein.

Das Flugboot der Zukunft wird mit

6 Motoren, bei einem Gesamtgewicht von 200 bis 300 Tonnen (20 vollbeladene Militärwagen), den Luftreisenden alle Bequemlichkeiten bieten können. Der Flug über den Atlantik wird in Zukunft nur noch 12 Stunden dauern.

Welche Steuer- und Stempelsteuern wurden erhöht

Mit Beginn vom 24. April wurden die Stempelsteuern nach Art. 4-13 auf das Doppelte erhöht. Die Proportionalsteuer wurde von 1 Prozent auf 1,5 Prozent, die 2-prozentige Steuer auf 4, weiters die Proportionalsteuer von 3 Prozent bei Bessenen, Kontrakten etc. auf 4 Prozent erhöht.

Erhöht wurde die 2-prozentige Verkaufssteuer bei Verkauf ganzer Sortiments auf 4 Prozent. Die 5-prozentige Ausnahmesteuer wurde auf 6 Prozent

erhöht.

In Verbindung zum Gesetz für Luxus- und Umsatzsteuer wurden nachstehende Erhöhungen vorgenommen: Erzeugnisse der Liste „C“ die bisher mit 5 Prozent besteuert waren, werden in Zukunft mit 12 Prozent, Erzeugnisse der Liste „D“ werden statt mit 3 mit 6 und Erzeugnisse die in keiner der Listen vorgeführt und bisher mit 12 Prozent besteuert waren, werden mit 20 Prozent besteuert.

Die Wahrheit wird nicht gestillt — wer Kläffungen sein Ohr leicht, hört nur Lügen.

Juden sind Stolz auf Gewaltakte in Palästina

Istanbul. (DNB) Wie die jüdische Presse in Palästina bekannt gibt, sind die ständigen Unruhen in Palästina und die mit diesen verbundenen Gewaltakte das Werk von jüdischen Terroristen. Die Presse unterstreicht dabei, daß die Juden der ganzen Welt auf diese Terrorakte stolz sind.

Polen lernt Sowjetregime wieder kennen

Berlin. (DNB) Polen, die aus dem nun von den Sowjets besetzten polnischen Gebieten flüchten konnten, berichten über die furchtbaren Gräueltaten der sowjetischen Soldaten. In allen Orten wurden die Gefängnisse aus den Gefangenen entlassen. Die Bevölkerung der einzelnen Orte wurde zusammengetrieben und wie Vieh über Minenfelder getrieben wobei viele den Tod fanden.

Vernichtung einer Partisanenbande in Albanien

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des ONS gelang es dem schnellen Zugreifen deutscher Verbände eine starke Partisanenbande in ihrer Zentrallagerung an der griechisch-albanischen Grenze einzukreisen und zu vernichten. Geblieben waren 111 Bandenmitglieder getötet und 70 gefangen genommen. Zudem amerikanische Flieger durch Zielangriffe die deutsche Aktion zu erschweren versuchten, waren die Ausfälle auf eigener Seite sehr gering.

Vollschweigerung britischer Arbeiterschaft

Stockholm. (DNB) Die Vollschweigerung der britischen Arbeiterschaft nimmt immer weitere Ausmaße an. Laut Bericht des britischen Nachrichtenbüros aus London brachte die Organisation der britischen Bergarbeiter den Antrag ein einen gemeinsamen britisch-sowjetischen Bergarbeiter-Ausschuß zu bilden.

Das kann man Roosevelt verbanken

Eine Stunde, der sich an ein amerikanisches Verbandshaus mit der Bitte um die Zusendung eines Kataloges wandte, erhielt folgende Antwort: „Der einzige Teil unseres Kataloges, der noch Gültigkeit hat, ist die Zelle „Gegründet 1885“. Alle sonstigen Mitteilungen und Preisangaben sind gestrichen.“ (The Business Education World.)

23 Millionen Neger leben in Amerika

Nach dem letzten amtlichen Ausweis gibt es in der Welt insgesamt 128 Mill. Neger, davon leben 106 Millionen in Afrika und 23 Millionen in Amerika; weiters leben in der Welt 15 1/2 Millionen Juden und 1/4 Millionen Sinti.

Papen zur Berichtserstattung nach Berlin

Berlin. In zuständigen Kreisen wird erklärt, daß vor Abfassung der deutschen Antwort in der Frage der Einstellung der türkischen Chromlieferungen der Bericht des Botschafters von Papen abgewartet werden müsse.

Papen ist zu diesem Zweck gestern mit einem Sonderflugzeug nach Berlin geflogen.

Feindeinflüge über Ungarn

Berlin. (DNB) Feindliche Alliiertenverbände unternahmen in den gestrigen Nachmittagsstunden Einflüge aus Süden und Südwesten nach Westungarn. Deutsche und ungarische Jäger traten in Aktion. Ueber Abschüsse liegen bis zur Stunde keine Meldungen vor.

Wie weiter bekannt wird, handelt es sich bei diesen Einflügen nur um Störungsflüge. Von Bombenabwürfen sind bisher noch keine Meldungen eingetroffen.

Große Überschwemmung im Baltikum

Reval. (M) Entlang der estnischen und lettischen Grenze sind infolge der eisigen Schmelze große Überschwemmungen zu verzeichnen. In einer Länge von mehr als 100 km. stehen unzählige Dörfer unter Wasser.

An unsere Leser!

Die kriegsbedingten Marktsituationen zwingen uns, daß wir nicht nur an Papier und sonstigen Regien sparen, sondern auch alle außerordentlichen Zugangsgebühren einsparen und mit unseren Abonnenten reinen Tisch halten. Die Zeitung sollte bekanntlich mindestens monatlich oder vierteljährig im Voraus bezahlt werden, schon deshalb weil auch wir als Unternehmen alles voraus bezahlen müssen und dann manchmal noch sehr oft Monate hindurch warten müssen, bis wir die Ware geliefert bekommen. Kreditgeschäfte gibt es heute überhaupt nicht mehr. Deshalb bitten wir alle unsere Leser, die mit den Zugangsgebühren im Rückstand sind, uns die minimalen Beträge einzuschicken und sich nicht auf den Standpunkt zu stellen, daß sie „ja gut sind für den Betrag“ und einmal zahlen werden.

Heute benötigt jeder das Seine und die vielen Mahnrufen bei den jetzigen Gehältern und Löhnen ist manchmal kostspieliger, wie der schulden Betrag, so daß wir die Zeitung in der Zukunft nur dann den jaulen Zahlern schicken können, wenn sie ihre Zugangsgebühren rechtzeitig einsenden und mindestens eine vierteljährige Vorauszahlung leisten.

Die Blattverwaltung.

Auszahlung der Pensionen

Arab. Laut Aufschrift der Finanzverwaltung erfolgt die Auszahlung der Aprilpensionen und Familienbeiträge wie folgt:

Montag, den 1. Mai von 8—9 Uhr No. 1—500; von 9—10 Uhr 501—1000; von 10—11 Uhr No. 1001—1500, von 11—12 Uhr No. 1501—2000; von 12—13 Uhr No. 2001—2500.

Dienstag, den 2. Mai von 8—9 Uhr No. 2501—3000; von 9—10 Uhr No. 3001—3500; von 10—11 Uhr No. 3501—4000; von 11—12 Uhr No. 4001—4500 und von 12—13 Uhr No. 4501—5000.

Kreditverlängerung für Generalkommissariat der Nordstelebürger Flüchtlinge

Bukarest. (M) Der Rückzahlungstermin für den Kredit von 100 Mio. Lei, den das Nationale Genossenschaftsinstitut dem Generalkommissariat der Nordstelebürger Flüchtlinge im vorigen Jahr gewährt hatte, wurde bis zum 30. September 1944 verlängert.

Wieder Semmeln aus Weismehl

Laut einer Verfügung des Unterstaatssekretariats für die Versorgung können wieder Semmeln und Brote aus Weismehl hergestellt werden. 12 Semmeln kommen auf ein Brotmark. Die Brote können marktfrei verkauft werden.

Weisungen für Holzversorgung und Preise

Arab. Das städtische Versorgungsamt ist bekannt, daß die Weisung No. 12 betreffend die Holzversorgung der Unternehmungen und Privaten sowie jene No. 14 betreffend die Holzpreise eingetroffen sind. Die Weisungen sind beim Bürgermeisteramt Zimmer 58 erhältlich.

Neue Fahrrad- und Kraftwagenreifenpreise

Für die im Inland hergestellten Fahrrad-, Motorrad- und Kraftwagenreifen wurden neue Preise festgesetzt. Kraftwagenreifen kosten je Stück von 7671 bis 21.493, solche für Lastkraftwagen 22.247 bis 91.487 Lei je Stück.

Im blühenden Alter von 20 Jahren ist der 11-Jahrgänger Hans Groß aus Billeb an der Ostfront gefallen.

Im Oregador wurde der wohnungslose Morla Emilia dabei ertappt, als er in der Straße einen Welschhahn begaht wollte.

70 öffentliche Klagen wurden durch den Ausschuss des Rates im Maschinen- und Elektrogen beschlagnahmt, meldet „Daily Telegraph“.

Eintritt der Schulentlassenen ins Berufsleben

Der Betreuung der Jungen und Mädchen, die jetzt nach der Vollendung des 14. Lebensjahres die Schule verlassen und in das Berufsleben eintreten, wendet man von Seiten der Wirtschaft erhöhte Aufmerksamkeit zu. Zum ersten Mal wird an diesem Wendepunkt im Leben des Jugendlichen der „Tag der Verpflichtung der Jugend“ zu einem entscheidenden Erlebnis. An dem Tag, wo der Jugendliche in das Berufsleben eintritt, übernimmt er eine große Pflicht gegenüber sein Volk.

Der größte Teil der Jugendlichen wird von der Schule unmittelbar in die Berufe, die sie sich gewählt haben, überführt. Um jeden Jugendlichen in die Lage zu versetzen, daß er den für ihn passenden Beruf wählt und das die vorhandenen Lehrlinge auf die einzelnen Berufe richtig verteilt werden, wird vor der Schulentlassung eine Berufsaufklärung von der DAA durchgeführt.

Wie in vielen anderen Ländern, so stehen auch bei uns gewisse Modeberufe im Vordergrund, die eine besondere Anziehungskraft auf die Jugendlichen ausüben. Für andere, aber ebenfalls wichtige Berufe ist dagegen so gut wie gar kein Nachwuchs vorhanden. Eines der Hauptziele der Berufsaufklärungs-

aktion ist es daher, den Modeberufswünschen entgegenzuwirken und dafür die Aufmerksamkeit der Jugendlichen auf die lebenswichtigeren und einträglichen Berufe zu lenken.

Als solche Berufe sind für Jungen besonders Landwirtschaft, Baugewerbe, Textil- und Bekleidungsberufe, Buchdruck, Buchbinder, Buchhändler, Lithograph, Verkäufer, Berufsschullehrer, Volksschullehrer, Schmiede usw.

Was die Mädchen betrifft, so stehen hier als nachwachsende Berufe Hauswirtschaft, Landwirtschaft und Textil- und Bekleidungsberufe im Vordergrund.

Es liegt auch im Interesse der Jugend, wenn sie bei der Berufswahl entsprechend gelenkt und dadurch im späteren Leben vor Enttäuschungen bewahrt wird.

Wenn man heute einen Lehrposten für sein Kind sucht, darf es nicht heißen: „Wo wird am meisten verdient und welcher Beruf steht in höchstem Ansehen?“, sondern jeder Jugendliche soll vielmehr den Beruf ergreifen, der seinen Anlagen und Fähigkeiten am besten entspricht und der seine Zukunft wirklich sichert.

Soldatengruße an die Heimat

Von der Feldpostnummer 01510 mit dem Datum vom 21. März grüßen mit einem schönen Gedicht die untenstehenden Kameraden ihre Eltern, Frauen, Kinder, Verwandte und Bekannte, teilweise auch die Mädchen insoweit sie für die Unberufeten noch in Frage kommen und wünschen, wenn auch etwas verspätet, fröhliche Osterfeiertage: Hans Göpflich, Josef Riffinger, Johann Röllner, Johann Bartelme, Hubert Göpflich, Martin Geiser, Josef Krenzl, Josef Zimmermann, Anton Heilmann und Josef Adersmann. Leider haben die Kameraden vergessen ihren Heimatort anzugeben, so daß wir selbst nur vermuten, daß sie aus der Araber Gegend sind. Die Angehörigen werden sie ja gewiß kennen.

Von der Feldpostnummer 37.828/D mit dem Datum vom 28. März grüßen ihre Frauen und Kinder, Eltern, Mädchen und alle Bekannten, sowie die liebe, liebe Heimat: Martin Augler aus Sanftmühl; Johann Vogel aus Temelburg II, Andreas Gräfner, Stefan Baumgart, Andreas Wirth u. Michael Daneder aus Sanleoni; weitere Wilhelm Welter aus Gadelhausen. Es geht ihnen gut und sie hoffen bald auf Urlaub zu kommen.

Von der Feldpostnummer 00.159/W mit dem Datum vom 25. März grüßen die verwundeten Kameraden aus einem Lazarett an der Ostfront ihre Lieben in der Heimat und wünschen ihnen ein fröhliches Osterfest mit einem Sieg Heil Franz Heß aus Neuarab; Julius Hilger aus Arab; Josef Ruffschla aus Köntschhof; Stefan Witschl und Ferdinand Fischer aus Keschitz; Josef Hoffsch aus Buchberg.

Von einer Flakabwehr bei Prag grüßen die Kameraden mit dem Datum vom 17. April ihre Frauen, Kinder, Eltern und die lieben Mädchen. Die ihnen dort in den schönen böhmischen Wäldern fehlen: Peter Tüsch, Arndt Wenzel Wahl, Weishausen; Andreas Burosch und Anton Finster aus Rönigsdorf; Peter Herdt und Josef Gehl, Schöndorf; Hans Schweizer und Peter Trapp aus Verjamosch; Heinrich Pongert, Benaheim; Franz Hörner, Glogowatz; Peter Mbech, Guttenbrunn; Max Schwerthöffer, Schöndorf.

Aus Buzin grüßen mit dem Datum vom 28. März die untenstehenden Kameraden ihre Lieben Mädchen, Frauen, Kinder, Eltern und Verwandten und Bekannten in der Heimat und wünschen, daß wir ihn in die Heimat und ins Vaterland bringen. Franz Guttmann, Paul Wierle, Adam Frey, Franz Eder, Josef Baumgartner, Jakob Hornitzky, Peter Reich, Johann Hornitzky, Paul Rühl und Franz Freilinger, alle aus

Glogowatz; Jakob Kaiser, Martin Dörner, Franz Reich, Heinrich Kühn, Andreas Hoff, Franz Wirth aus Baumgarten; Hans Krauser, Sanleoni; Peter Baumann, der Hundehalter aus Neupanat. Josef Bucheder, Franz Ratz, Paul Ritz, Peter Gels, Stefan Raganier, Michael Hans, Hans Heß, Franz Hans, Nikolaus Schwarz, Josef Pommerstein, Balhafar Weininger, Anton Wöhrer, Josef Weber, Hans Pech, Anton Welfer, Franz Kaufmann, Karl Jäger, Adam Graber und Nikolaus Adam, alle aus Neuarab; Anton Hartmann, Franz Ehr, Josef Beer, Anton Harnisch, Franz Hohn, Alexantini, Nikolaus; Stefan Schwarz, Josef Stoh, Josef Lorenz alle aus Segensthal; Franz Wildou, Friedrich Guss, Nikolaus Bink, Josef Heß alle aus Kreuzstätt; Josef Klobbier, Wiesenhaub; Kaspar Schmidt, Peter Gelsler, Bräder Weller alle aus Engelstbrunn; Josef Wederle, Hans Rappes, Karl Müller, Alexantina; Hans Weisenburger, Sebastian Kraichank, Anton Misch, Schöndorf; Thomas Scheff, Nikolaus Ritscher, Schöndorf; Johann Köhler, Johann Ratz aus Oberschöndorf; Franz Eder, Weishausen; Georg Rechner, Hans Ruffsch, Martin Böck und Hans Wenzel aus dem Kreis Krupstadt.

Mindestquoten der Kriegsanleihe

Unternehmer, Handwerker, Selbstbest. zahlen Hälfte der Steuer, Angestellte ein Monatsgehalt

Bukarest. (M) Die gesetzlich bestimmten Mindestquoten für die neue Innenanleihe sind folgende:

Handels- und Industrieunternehmungen sowie selbständige Gewerbetreibende zahlen 50 v. H. ihrer vorjährigen Einkommensteuer. Dieselbe Quote bezahlen auch die Selbstbest. mit Ausnahme jener, die weniger als 3 v. H. Adress, ein Viertel ha Weingärten, ein halbes ha Obstbäume oder ein Viertel ha Gemüsegärten besitzen.

Nach vom Eigentümer selbst bewohnten Häusern sind 50 v. H. der Elementarsteuer vom Besitzer zu entrichten, in Mietshäusern haben die Mieter, deren Verträge vor April 1942 geschlossen wurden, die Hälfte von dem auf das Haus entfallenden Mindestbetrag zu bezahlen, während die andere Hälfte der Hauseinkünfte bezahlen muß. Hauptmieter steht das Recht zu einem Teil auf die Untermieter zu übertragen, bezw. von diesen abzugeben.

Jene Mieter, deren Einkommen weniger als 10.000 Lei nicht übersteigt, sind von dem Betrag der Anleihequote befreit. Bei der Festsetzung des Mindest-

Aus der Volksgruppe

Aufnahmepflicht für die Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt

Jungen, die in der Zeit vom 6. bis 10. Mai die Aufnahmeprüfung zur Aufnahme in die Lehrerbildungsanstalt in Temelburg ablegen wollen, müssen sich am 4. Mai in der Schulleiterkanzlei Adolf Hitler-Platz 2 melden.

Die Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse der Lehrerinnenbildungsanstalt Temelburg finden in der Zeit vom 1. bis 9. Mai statt. Melungsort: Temelburg, Innere Stadt, Georghe Bazargasse Nr. 2.

Verjamoscher Mittelschüler!

Die Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse für Jungen und Mädchen findet am 4. Mai statt. Anmeldungen müssen sofort erfolgen.

Mädelhelferinnen in den Sommermonaten

In den Sommermonaten werden die Mädel unserer Volksgruppe als Helferinnen, wo Hilfe nötig ist, tätig sein. Für die Schülerinnen erstreckt sich die Mindestdauer eines Sommeraufenthaltes auf 6 Wochen.

Die Mädel zwischen 14 und 17 Jahren arbeiten als Helferinnen in den Erntebereinigungen, Landdienstlagern in Einzelwirtschaften auf dem Dorf, in Haushalten der Stadt oder in bestimmten Fällen in der väterlichen Wirtschaft.

Mädel über 17 Jahren tun als Erntebereinigungsleiterinnen oder Landdienstleiterinnen Dienst. Nähere Weisungen ergeben durch die Landesjugendführung über die Bannführungen und die Kreisstellen des Schulamtes.

Deutscher Gottesdienst in Arab

Sonntag, den 30. April, findet in der Araber evangelischen Kirche um 11 Uhr vorm. ein deutscher Gottesdienst statt. Es predigt der Pfarrherr Friedrich Weisleben.

Verlängerung der Einfuhrbegünstigung für Automobile und Fahrräder

Durch Dekretgesetz Nr. 218 (Amtsblatt Nr. 86) wird die Geltungsdauer der Ermäßigungen der Einfuhrgebühren für Automobile und Fahrräder bis zum 31. Dezember 1944 verlängert.

Höchstpreise für Stärke, Dextrin und Maischefe

(M) Durch eine Entscheidung des Preiskommissariates wurden als Höchstpreise für Stärke 130, Dextrin 144, Glukose 130 und Maischefe 12 Lei pro Kilo ab Fabrik festgesetzt.

anleihe betragtes wird nur die Elementarsteuer vom 31. März 1944 und keine Nebensteuer in Betracht gezogen.

Lohn- und Gehaltsempfänger haben einen Mindestbetrag zu zeichnen, der dem Nettogehalt oder Lohn vom Mai 1944 entspricht. Befreit sind Angestellte und öffentliche Funktionäre in den Städten, deren Nettogehalt oder Pension 6000 Lei im Monat nicht überschreitet. Auf dem Land ist die Mindesteinkommengrenze mit 4000 Lei festgesetzt. Gehalts- und Lohnempfänger, deren Nettoeinkünfte monatlich nicht mehr als 10.000 Lei ausmachen, zahlen die Hälfte der festgesetzten Anleihequote.

Der festgesetzte Anleihebetrag ist in zwei gleichen Raten am 1. Mai und 1. Juni fällig.

Für die öffentlichen Angestellten werden die Zahlungsmodalitäten durch einen Erlass des Finanzministeriums festgelegt.

Die Arbeitsgeber haben den Angestellten den Anleihebetrag in zwei gleichen Raten im Mai und Juni abzugleichen und einzubehalten.

In 3-4 Zeilen

In Schweden sind bisher mehr als 450 amerikanische Piloten, die dort abgeführt oder inhaftiert, interniert. (DNB)

Zur Volkserziehung Nordafrikas wurde in Algerien bereits die dritte bolschewistische Zeitung gegründet. (DNB)

In England haben die Meldungen zum weiblichen Gesamtstand nicht einmal ein Drittel der Sollzahl erreicht. (DNB)

Die eine Million Bevölkerung von Serbien will von der Badoglio-Regierung nichts wissen.

In Leningrad wurde das Brennholz pro Wagon zu 10.000 kg mit 48.000 Rubel plus 8 v. H. magistriert.

Somit Meldungen aus dem Nordteil der Ostfront herrscht dort Eisfessel, was teilweise zu Überschwemmungen führt. (H)

Wie in politischen Kreisen verlautet, hat Eden angeblich eine Reise nach Moskau angetreten.

Der amerikanische Innenminister Stewarts hat das UNO-Objekt in den arabischen Ländern als das beste Geschäft der UNO. (DNB)

Die britische Militärmission, die kürzlich die Türkei protestantisch verließ, ist nun wieder zurückgekehrt und versucht die Türkei doch irgendwie in den Krieg zu ziehen.

In Mittelbosnien haben bosnisch-slawische Freiwillige die Stadt Makowitz den Partisanen entzogen.

In Spanien eröffnete gestern General Franco eine neue Eisenbahnlinie die ausschließlich aus spanischem Material hergestellt wurde. (DNB)

Aus Grabsch hat sich das 8 Wochen alte, hellbraune Fohlen des Johann Bauer verkauft.

Von 30.000 Geschäften in Budapest wurden 18.000 als im jüdischen Besitz befindlich geschlossen.

Die Stadt Zürich hatte gestern vormittag zweimal, im Laufe der letzten 24 Stunden insgesamt fünfmal Luftalarm.

In Senftenheim ist Nikolaus Doll im Alter von 51 Jahren nach kaum achtjähriger Krankheit an Rippenfellentzündung gestorben.

In Rom wurden durch bisherige Terrorangriffe der Anglo-Amerikaner 2500 Häuser zerstört. (DNB)

Somit einer Bekanntgabe des ungarischen Handelsministers befinden sich 60 Prozent des gesamten ungarischen Handels in jüdischen Händen. (DNB)

In Bulgarien wurde der 1. Mai als Tag der Arbeit zum Staatsfeiertag erklärt.

Der Unteroffizier Knispel, einer schweren Panzerabteilung im Osten schied in der Zeit vom Juni 1942 bis März 1944 101 Wunden ab.

Für die Zukunft des deutschen Volkes ist der Obergelehrte Georg Marx aus Barmen im Alter von 24 Jahren und der 14-jährige Helmut Wessinger aus Birken im Alter von 19 Jahren gefallen.

Somit Berichten aus New York wurden 6 amerikanische Ingenieure dem Regime von Mussolini als Berater beigegeben, um die Bodenschätze des Landes nutzbar zu machen. (DNB)

Bei dem angelsächsischen Terrorangriff auf Paris wurde der größte Friedhof völlig zerstört. Bombentreffer haben 2000 Grabstätten verwüstet.

Am unteren Danestr und Jassy

Gowjet-Durchbruchversuche gescheitert

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Raum von Sewastopol führten die Sowjets auch gestern nur vergebliche drückende Angriffe.

Am unteren Danestr setzten die Sowjets ihre Angriffe fort. Alle Durchbruchversuche

wurden unter hohen Verlusten für den Feind geschlagen. Verbände der Luftwaffe griffen wirksam in diese Kämpfe ein.

Nördlich Jassy traten die Sowjets mit starken Kräften zum Angriff an. Sie scheit-

ten am jähem Widerstand der deutschen und rumänischen Truppen. Drückende Einbrüche wurden abgelehnt. In diesem Kampfraum hat sich am 26. April ein Sturmgeschützverband der Panzergrenadier-Division „Groß-Deutschland“ unter Führung von Oberleutnant Diddens besonders ausgezeichnet.

Eine Schlachtfliegergruppe unter Führung des Majors Frank vernichtete in der Zeit vom 12. bis 28. April über der Arim in Luftkämpfen 106 feindliche Flugzeuge und zerstörte 23 weitere am Boden.

Terrorangriffe auf Mittel- und Norddeutschland

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Nordamerikanische Bomber flogen gestern in den Raum von Braunschweig ein und warfen aus einer geschlossenen Wolkendecke planlos Bomben, die nur geringe Schäden anrichteten. Trotz schwerer Abwehrbedingungen wurden 8 feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht.

In der vergangenen Nacht drangen einzelne feindliche Flugzeuge in den Mittel- und Norddeutschen Raum ein. Britische Bomberverbände führten Terrorangriffe gegen Orte im Ruhrgebiet und in Südwestdeutschland. Es entstanden zum Teil erhebliche Schäden, von

allen in Essen und Schweinfurt. Die Bevölkerung hatte Verluste, Luftstreitkräfte vernichteten 41 viermotorige Terrorbomber.

In der Nacht zum 28. April flogen deutsche Torpedobomber westlich des Golfes von St. Malo auf einen Verband britischer Kreuzer und Zerstörer. In hartem Kampf wurden den feindlichen Einheiten schwere Beschädigungen durch Torpedo- und Artillerietreffer zugefügt. Ein eigenes Torpedoboot ging verloren.

Schwere deutsche Kampfjägerverbände setzten in der vergangenen Nacht die Angriffe gegen Schiffsansammlungen an der englischen Südküste mit guter Wirkung fort.

USA mit Schwedenantwort nicht zufrieden

Amsterdam. (DNB) Wie der britische Nachrichtenendienst berichtet, erklärte der UNO-Außenminister Hull Pressevertretern gegenüber, daß die Antwortnote Schwedens betreffend der Aufforderung der Alliierten zum

Abbruch der Handelsbeziehungen mit Deutschland in keiner Weise in Washington befriedigt hat. Hull erklärte, daß die Angelegenheit der UNO zu weiteren Schritten veranlassen werde.

Harde Seegelechte bei Elba

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Sande-Topf von Nettuno führten britische eigene Angriffe zu Stellungverbesserungen. Feindliche Gegenstöße blieben ohne Erfolg.

In der Nacht zum 28. April kam es im Seegebiet nördlich Elba zu wiederholten harten Gefechten zwischen leichten Seestreitkräften und feindlichen Zerstörern, Schnellbooten und

Jagdbombern. Hierbei wurden 8 feindliche Schnellboote versenkt, 2 davon durch Kampfjäger der Kriegsmarine. 2 feindliche Flugzeuge wurden zum Absturz gebracht.

Die Insel Wljet im Adriatischen Meer wurde nach harten Kämpfen von kommunistischen Banden gesäubert.

In 3 Wochen 5 Prozent des UNO-Flugzeugbestandes vernichtet

Berlin. (DNB) Wie von maßgebender deutscher Seite bekanntgegeben wird, verloren die Alliierten in den ersten 25 Tagen des Monats April 1380 Flugzeuge. Hierzu wird bemerkt,

daß die Amerikaner seit Kriegsbeginn 30.000 Flugzeuge über den Ozean geschickt haben, von denen allein in 3 Wochen 5 Prozent vernichtet wurden.

Auch Sowjets gegen Neutrale eingestellt

Stockholm. (DNB) So wie England und die UNO, tritt nun auch Sowjetrußland gegen die Handelsbeziehungen der Neutrals mit Deutschland auf. In einem Artikel des Sowjetblattes „Arbeiter und Bauern“ wird

darauf hingewiesen, daß die Neutrals durch ihre Handelsbeziehungen zu Deutschland den Krieg verlängern und Deutschland zu neuen Erfolgen verhelfen, was unbedingt verhindert werden müsse.

Runkelwerke von Generationen in Minuten vernichtet

Berlin. (DNB) Zu dem anglo-amerikanischen Terrorangriff auf München nimmt die gesamte Presse des Reiches Stellung. In den Kommentaren wird erklärt, daß 25 Minuten genügt um durch Terrorbomben Runkelwerke von mehreren Generationen zu vernichten. Die Verluste an Kulturwerten und Kunstschätzen die München durch den

Terrorangriff am 26. April erlitt, werden noch nach hundert Jahren ein Schmerz empfinden und unter der gestillten Menschheit auflösen.

Die ganze Welt weiß, daß das Zentrum Münchens niemals militärische Objekte aufwies und daß die Bombardierung desselben durch nichts begründet werden kann.

Großkundgebung zum „Tag der deutschen Arbeit“ in Arab

Arab. Es ist die gewaltige Leistung des Nationalsozialismus, das schaffende deutsche Volk, das in Parteien, Verbänden und Interessengruppen aller Art gespalten war wieder zu einer Einheit zusammengeführt zu haben. Allen anderen, selbst wenn sie gewollt hätten, wäre diese Leistung unmöglich gewesen. Die Befestigung dafür war der 1. Mai 1933 den der Führer zum Tag der deutschen Arbeit erhoben und zum nationalen Feiertage des ganzen deutschen Volkes der alljährlich in feierlicher Weise begangen wird, bestimmt hat.

In diesem Jahr wird trotz des Krieges der „Tag der Deutschen Arbeit“

auch in unserer Stadt in würdiger Weise am 30. April Sonntag Vormittag um 10 Uhr im Deutschen Hause gefeiert. Im Laufe der Feiertage spricht der Inspektor der R. S. D. A. B. G. Frau Ewald Frauenhoffer über das Thema „Internationaler oder Nationaler Sozialismus“. Es werden die Angehörigen der Partei und deren Überzeugungen sowie die Mitglieder der D. A. B. von Arab, Neuarab, Sigmundshausen und der Musikzug der DJ mit ihrem vollzähligen Erscheinen zu der feierlichen Gestaltung der Großkundgebung beitragen.

Dank des Führers

Berlin. (DNB) Der Führer sprach allen jenen die ihm zu seinem 55. Geburtstag schriftlich ihre Glückwünsche überreichten auf radiophonischem Wege seinen Dank aus.

Kräfteverhältnis in Süditalien 1:8

Stiffen. (DNB) Laut Berichten aus Algerien wird im Gutachten anglo-amerikanischer Militärs der Feldzug in Italien als solcher hingestellt, der mit nichts in der bisherigen Kriegsgeschichte verglichen werden kann. Dabei wird unterstrichen, daß der deutsche Widerstand bewundernswürdig ist, da der deutsche Soldat an dieser Front einer 8-fachen Übermacht gegenübersteht.

Neuer Protest Japans in Washington

Tokio. (H) Die japanische Regierung richtete das Anschreiben an die Spanische eine japanische Protestnote betreffs des erneuten Bombardierung eines Spitalschiffes im Pazifik durch amerikanische Piloten, an die UNO-Regierung weiter zu leiten. Es ist dies bereits der vierte Protest der seitens Japans wegen Bombardierung von Spitalschiffen bei den UNO eingeleitet wurde.

Gowjets schreiben Weltmacht England ab

Stockholm. (DNB) In einem Artikel des Sowjetblattes „Roter Stern“, stellt der sowjetische Marinefachverständige fest, daß die UNO-Flotte durch ihren bisherigen Ausbau zur stärksten Flotte der Welt wurde. Großbritannien das bisher die führende Seemacht der Welt war, hat diese Vorzugstellung an die UNO abtreten müssen, was von militärischer und wirtschaftspolitischer Seite von besonderer Tragweite sein wird.

Japanische Erfolge in Tschungking-Ching

Tokio. (DNB) Somit Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers konnten die japanischen Verbände in der chinesischen Provinz Honan, wo mit einer Offensive gegen die dort stehenden Tschungkingtruppen begonnen wurde, beachtliche Erfolge erzielen. Am Südrfer des Gelben-Flusses wurden in den bisherigen Kämpfen ein Gebiet von 700 km Breite besetzt.

Terrorangriffe werden auf Anordnung Roosevelts weiter fortgesetzt

Stockholm. (DNB) Wie der Nachrichtenendienst aus Washington berichtet, richteten 26 amerikanische Kirchenmänner einen Brief an Roosevelt in dem sie die Terrorangriffe auf Städte und gegen die Zivilbevölkerung besonders in Südost-Europa als eine Schande bezeichnen und um Einstellung desselben ansuchen. In der Antwort die Roosevelt durch seinen Sekretär geben ließ erklärt der Kriegsverbrecher, daß er sich zur Fortsetzung dieser Angriffe bekenne.

Marshall Kesselring befehligt Cassino-Front

Berlin. (DNB) Marshall Kesselring, Oberkommandant der deutschen Verbände in Süditalien, befehligte gestern die Cassino-Front u. infizierte hierbei die Fallschirm-Division die unter dem Kommando des Generalleutnants Heibrich steht. Ueber die getroffenen Vorbereitungen zur Abwehr neuer feindlicher Angriffe wie solche seitens der Division erwartet werden und das sonst Gesehene sprach der Marshall seine Anerkennung aus.

Deutsche Artillerie vernichtete 20.000 Sowjetpanzer

Berlin. (DNB) Laut einer Bekanntgabe des OKW haben seit Beginn des Feldzuges im Osten die deutschen Sturmgeschütze 15.000 Sowjetpanzer und die deutsche Heeres-Artillerie 5.000 Panzer vernichtet. Insgesamt wurden allein durch die deutsche Artillerie bisher 20.000 Sowjetpanzer vernichtet.

Erneuerung des italienischen Einflusses für den Duce

Mailand. (DNB) An der Befehlshaber-Italienischer Divisionen im Anstaltslager durch den Duce anlässlich dessen Bezeichnung mit dem Führer, bemerkte die italienische Nachrichtenagentur "Stefani", daß die italienischen Soldaten den Duce mit herzlichster Freude begrüßten und ihre Treue zu ihm und der faschistisch-republikanischen Regierung zum Ausdruck brachten.

Wirtschaften-Rote auch an Portugal

Stockholm. (DNB) Wie der britische Nachrichten dienst berichtet, äußerte sich der britische Außenminister Eden vor Pressevertretern, daß auch Portugal von England und den USA aufgefordert werde, die Handelsbeziehungen mit Deutschland aufzugeben. Im Besonderen soll Portugal gestungen werden seine Wolfram-Erzlieferungen an das Reich einzustellen.

Deutsche Truppen in Athen

Athen. (DNB) An der griechischen Hauptstadt fand gestern eine deutsche Truppeninspektion mit einem Vorbeimarsch statt. Die griechische Bevölkerung, die den Vorbeimarsch spontan willkommen hieß, wurde von diesem Akt beeindruckt, während die griechische Presse dazu erklärte, daß diese Soldaten die wahren Verteidiger der europäischen Kultur sind.

Soldatengrüße

Von der Feldpostnummer 89.063/9 mit dem Datum vom 5. April grüßt aus einer nördlichen Gegend der Ostfront ein Soldat Stefan Hackspacher aus Schöndorf seine lieben Eltern, Geschwister, Schwager sowie den kleinen Toni und die Mädchen in der Heimat.

Von der Feldpostnummer 4588 mit dem Datum vom 9. April grüßen von der Ostfront ihre Familien, Verwandten und Bekannten Martin Wessler aus Matzka, Johann Gartner aus Fogarash und Albert Hell aus Temeschburg. Sie sind alle noch gesund und munter und warten auf Paule aus der Heimat.

Glühende in Uplandengröße

Istanbul. (BE) In der Türkei kam es zu schweren Hagelwetter, bei denen Glühende von der Größe einer Orange und im Gewicht von 400 gr zu Boden fielen. Eine große Anzahl von Menschen wurde verletzt. Die Zahl der Todesopfer wurde noch nicht festgestellt. Der Sachschaden wird auf über eine Million Lirien geschätzt.

Ausfolgung von Jagd- u. Fischereibewilligungen

Krad. Im Monat Mai werden die Bewilligungen zur Jagd und Fischerei in Berggewässern wie folgt ausgefolgt:

Jäger erhalten nach Einzahlung des Betrages von 2500 Lei mittels Check auf Konto 322 an die Jagddirektion, auf Grund des Erlaßes beim zuständigen Komitats-Jagdbinspektorat die diesbezügliche Jagdbewilligung. Die gleiche Formalität gilt für Fischer von denen an dieselbe Adresse der Betrag von Lei 540 einzuzahlen ist.

Aus Mord vor Strafe in den Tod

Krad. Das 39-jährige abnormale Dienstmädchen der hiesigen "Florida Bar", Quoretta Nagas, hat verschiedene Mische in der Höhe von 150.000 Lei gestohlen, die man bei ihr auch zum Teil vorfand. Aus Mord vor der Strafe für sie im Laufe des Monats. Maria No. 8 aus dem 8. Distrikt in die Erde und war sofort tot.

Die gestohlenen Gegenstände wurden dem Eigentümer, Alexander Nagas, zurückgegeben.

Alliierte verloren in 3 Wochen über 1000 Flugzeuge

Berlin. (DNB) Wie von maßgebender deutscher militärischer Seite bekanntgegeben wird, ist die deutsche Luftwaffe trotz aller feindlicher Lügenmeldungen in stetigem Anwachsen. Dies geht unabweisbar aus den letzten Abschüssen an Alliierten Terrorflugzeugen hervor.

Während im Monat März 500 Feindflugzeuge abgeschossen wurden, steigerten sich diese Abschüsse bereits in den ersten 3 Wochen des Monats April auf über 1000 Feindflugzeuge, womit die Alliierten zugleich 10-12.000 Mann fliegendes Personal verloren.

Unterstützung ausgebombter öffentlicher Beamten

Bukarest. (A) Der Staatsführer, Marschall Antonescu, ordnete an, daß den ausgebombten öffentlichen Beamten eine entsprechende Unterstützung auszufließen ist. Bei eingetretenerm Tod des Beamten wird der zuständigen Familie der vorgeschriebene Begräbnisbeitrag sowie der doppelte Gehalt, weiters eine entsprechende Unterstützung, die vom betreffenden Chef festzusetzen ist, gewährt.

Bei Eintritt des Todes eines Familienmitgliedes wird ein Monatsbruttogehalt dem Beamten zugestanden. Die Beihilfe wird auch in dem Falle gewährt, wenn die Eltern des Beamten getötet wurden und der Nachweis erbracht wird, daß diese von ihm erhalten wurden. Bei teilweiser oder gänzlicher Zerstörung der Wohnung wird eine Beihilfe in der Höhe von 1 bis 4 Monatsgehälter gewährt.

Erntefindergärten

Als Gemeinschaftsarbeit aller ist der Erntefindergarten ein getreues Spiegelbild des Dorfes. Wir finden vorbildliche Einrichtungen, die nicht so sehr durch die Höhe der aufgewendeten Geldmittel, sondern vielmehr durch geistig planende und gewissenhaft durchgeführte Arbeit aller im Dorf dafür verantwortlich sind. Die hiesigen Erntefindergärten entstehen. Da blühen die Räume und Nebenräume vor Sauberkeit. Jedes Kind hat sein eigenes Handbuch, Spielböcher, seinen Becher und seine Zahnbürste. Eine Waschanlage gibt — auch ohne Wasserleitung — ständig reines, fließendes Wasser, den Speiseraum schmücken bunte Gelbblumensträuße, für einen schattigen, grasbewachsenen Spielplatz ist gesorgt.

Die Seele des Erntefindergartens ist seine Leiterin. Wo sie uns mit fröhlichem Gesicht, gesund und sicher entgegentritt, wo sie die Kinder im Auge behält, hier ermunternd, dort beruhigend eingreift, ihre Kleinen nach Anlage und Eigenart zu verstehen und leiten versucht, wo sie in dem um die Mahl- und Schlafenszeiten sich ordnenden Tageslauf dem kindlichen Freispiel, dem Turnen und Baden genügend Zeit läßt, wo sie ihre Kleinen nicht nur die "gute Tante" sondern auch eine "liebe Mutter" ist, dort kann der Erntefindergarten sein Ziel erreichen: Ergänzung und Unterstützung der Familie zu sein, ja, im Notfall, die Familie zu ersetzen.

In rund 400 Findergärten wurden in der Zeit von April bis Oktober 1943 rund 25.000 Kinder im Alter von 2-7 Jahren erfasst. Neben 150 hauptamtlichen Leiterinnen von kindlicher Dauerfindergärten arbeiteten 120 hauptamtliche Erntefindergartenleiterinnen. Letztere sind hauptsächlich Wälder vom Lande, Absolventinnen der Volksschule, die vom Schulamt in Kursen und Schulungen für ihre Aufgabe vorbereitet werden.

Die hauptamtliche Erntefindergartenleiterin gibt dem Erntefindergarten etwas von der Beständigkeit, die er ebenso wie der Dauerfindergarten, zu seiner Entwicklung braucht. Ihr zur Seite müssen Erzieherinnen und Schülerinnen als ehrenamtliche Erntefindergartenleiterinnen stehen, da die Aufgaben sonst nicht bewältigt werden können. Was die ersteren an Erfahrung und Umsicht mitbringen, erreichen die anderen durch jugendlichen Schwung u. Idealismus. Rund 400 Erzieherinnen und 350 Schülerinnen leisteten 1943 ehrenamtlichen Sommerdienst in Findergärten der Volksgruppe und es ist sicher — trotz der anstrengenden Einsätze — der schönste Lohn und eine wirkliche Freude für sie gewesen, wenn der Erntefindergarten — vor allem in Notstandsgebieten — zum bürgerlichen Zentrum wurde und als solches einen Einfluss auch auf die Dorfgemeinschaft gewann.

Ubertine König.

Spielende Kinder verursachten Großbrand in Neufelshenowa

In Neufelshenowa ist infolge Unachtsamkeit spielender Kinder ein Brand entstanden, der sich auf drei Bauernhöfe ausbreitete. Es bestand die Gefahr, daß eine ganze Gasse abbrennt, doch die schlagartig einsetzende Löscharbeit, an der sich die gesamte Bevölkerung der Gemeinde beteiligte, konnte den Flammen Einhalt gebieten.

In 10 Minuten standen 28 Wagen mit gefüllten Wasserfassern beladen am Brandort

und ermöglichten eine erfolgreiche Brandbekämpfung.

Besonders lobenswert war der Einsatz der auf Urlaub weilenden H-Praktikanten, sowie der Frauen und Mädchen, die neben den Männern sich in das Löschwerk einschalteten. Auch die in der Gemeinde anwesenden Flüchtlinge reichten sich helfend in die Löscharbeit ein.

Der Schatten wurde lebendig

Uns heilsame Lehre erteilt ein mit der Fähigkeit des Bauchredens ausstatterter älterer Volksgenosse dieser Tage einigen Menschen in einem von Dessau nach Magdeburg fahrenden Zug. Da von der Erde heimfahrenden Arbeiter unterhalten sich über verschiedene Ereignisse in ihren Betrieben ohne sich dabei der Mahnung zu erheben "Heiß hört mit". Plötzlich wurde der Zug laut: "Hier spricht der schwarze Mann, 'Heiß hört mit'. Im gleichen Augenblick verschwante die Unterhaltung und jeder erinnerte sich der Gefährlichkeit seines Tuns. Es wäre nur zu wünschen, daß solche Bauchredner immer da zur Stelle wären, wo unvorsichtige Volksgenossen mehr erzählen, als angebracht ist. Gerade in den Augen fahren wir Menschen mit, die sehr auf solche Unterhaltungen sind und die sich aus den einzelnen Angaben sehr wohl ein einwandfreies Bild machen können.

Augenblick verschwante die Unterhaltung und jeder erinnerte sich der Gefährlichkeit seines Tuns. Es wäre nur zu wünschen, daß solche Bauchredner immer da zur Stelle wären, wo unvorsichtige Volksgenossen mehr erzählen, als angebracht ist. Gerade in den Augen fahren wir Menschen mit, die sehr auf solche Unterhaltungen sind und die sich aus den einzelnen Angaben sehr wohl ein einwandfreies Bild machen können.

Bäder dürfen nur am Tage baden

Krad. Das städtische Badeschwimmkommando hat verfügt, daß das Baden von Brot in der Nacht von 20 Uhr abends bis halb 8 Uhr früh seitens der Bädereien verboten ist, da der Feuersehrn des Samins als Orientierungspunkt für feindliche Flieger ausgenutzt werden könnte.

Fischereischulen in Nordnorwegen

(Gbp) Trotz dem der Norden Norwegens das wichtigste Fischereigebiet des Landes ist, bestand in diesem noch keine Fischereischule. Sie wird aber jetzt auf deutsche Anregung eingerichtet werden.

Wald im Unglück

Andreas Juhász aus Bukowa machte sich in Temeschburg einen äußerst gemüthlichen Tag und wurde in betrunkenem Zustand von einem Auto umgefahren. Weiter passierte ihm nichts, doch mußte er später feststellen, daß er inzwischen irgendwo seine Schuhe und seine Gut vergessen hatte.

Schadenfeuer in Benauheim

In der Scheune des an der Front befindlichen Landwirts H. M. M. in Benauheim ist ein Feuer ausgebrochen, das trotz des herrschenden Sturmes durch das rasche Eingreifen der gesamten Bevölkerung schnell gelöscht werden konnte. Nur das Stroh und die Spreu fiel dem Brand zum Opfer, was aber durch die rasche Verwandtschaft leicht ersetzt werden kann.

Finnland hat noch 130.000 Rentiere

(Gbp) Vor dem Winterkrieg wurde die Zahl der finnischen Rentiere auf 231.000 geschätzt. Infolge der Einbußen während des Krieges und infolge der erhöhten Verbrauchs an Rentierfleisch ist der Bestand nunmehr auf 130.000 Tiere zurückgegangen. Wenn auch die Rentierherden verkleinert worden sind, so hat dieses der gesamten finnischen Nationalwirtschaft keinen nennenswerten Schaden zugefügt, weil dadurch 53.000 Schlachtkühe eingespart werden konnten.

Oxygen-Behälter explodiert

Krad. Wie die Gendarmerie aus Santhanna meldet ist im Waggon der dortigen Eisenbahnstation in der vergangenen Nacht ein von der Krad Oxygen-Fabrik gelieferter und mangelhaft plombierter Oxygenbehälter mit beratiger Wucht explodiert, daß die Eisenbahnwagen Karaban und die Duma schwere Verletzungen erlitten, während von dem Aufbruch der Waggons einströmte und einige Türen herausgerissen wurden. In einem Weinsteller in der Nachbarschaft wurden auch mehrere Häuser beschädigt, wodurch ein Schaden entstand. Behördlicherseits wurde die Untersuchung eingeleitet.

300.000 Juden im Konzentrationslager in Ungarn

Bukarest. (Gbp) In Ungarn wurden über 300.000 Juden die in Ost- und Nordostungarn ansäßig sind exekutiert und in Konzentrationslager untergebracht. Diese Maßnahme wird damit motiviert, daß dieses Gebiet als Kriegszone deklariert wurde und in solchen keine unverlässlichen Elemente wohnen dürfen.

Santhannaeer Sandwirt freigesprochen

Krad. Während einem Streit im vergangenen Jahr hat der Santhannaeer Sandwirt Franz Adelmann die Frau Josefine Zimmermann blutig geschlagen und wurde deshalb vom Heilburg-Straßen Bezirksgericht zu 5000 Lei verurteilt. Gegen das Urteil appellierte Adelmann und nachdem er sich unterdessen mit der Frau ausgesöhnt hat, sprach ihn heute der Krad Gerichtshof frei.

Nach Bekanntgabe der rumänischen Radio-Gesellschaft können die ausländischen Radiogebühren von den Flüchtlingen bei jedem Postamt eingezahlt werden, wo den Betreffenden eine provisorische Quittung ausgefolgt wird.

Sanitätstagen für Vieh bei Einfuhr oder Ausfuhr

Somit Amtsblatt Nr. 85 sind bei Ausfuhr von Tieren folgende Veterinärgebühren zu bezahlen: Für Hornvieh 500, Schweine 300, Schafe 100, Geflügel 20, Farnhe oder Rachen 500, Fäsen 10 Lei pro Stück ohne Rücksicht auf das Alter.

Nach Fleisch von allen schlachtbaren Tieren 1 Lei pro Kilo, nach Speisefett oder Schmalz 2, nach Geflügelfleisch oder Därme 5, Rohhäute, Haare, Hörner, Fäse und ungewaschene Wolle 2 Lei pro Kilo.

Als Einfuhrzinsen sind für Hunde und Rachen 1000 Lei pro Stück zu zahlen.

Lippenrot auf Jahresdauer

Das Prager Patentamt veröffentlichte die Schutzrechte für eine Erfindung, welche den Damen die Arbeit erspart, bei jeder Gelegenheit den Lippenstift herausnehmen zu müssen, um ihre Bemalung zu erneuern. Es handelt sich um einen Pinsel, welcher dem Lippenstift, der Wimpernschwarz und dem Nagellack eine solche Konsistenz verleiht, daß die Farbe auch beim Waschen nicht abgeht.

Die Aufmachung der Damen soll mit alle Jahre erneuert werden brauchen. Es ist noch die Frage, selbst wenn die Erfindung hält, was der Erfinder verspricht, ob sie bei den Damen großen Anklang finden wird. Denn wer beobachtet hat, mit welcher Hingebung eine Dame sich die Lippen malt, der kann kaum zu der Überzeugung gelangen, daß man den Damen einen Gefallen damit tut, wenn man ihnen das Vergnügen nur noch alle Jahre gestatten will.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute

Der sensationelle Spionagefilm

„Beheimdokument 2 3“

Ein Dokumentalfilm vom Pakt „Serbien-Sowjetrußland“, bevor Jugoslawien in den jetzigen Krieg eingetreten ist

Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr
Sonntag vormittag 11,30 Uhr Matinee

FORUM KINO, ARAD • Telefon 20-10

Heute! Ein hervorragendes Filmereignis!

„Im Strudel des Lebens“

Maria Denis — Fosco Giachetti — Milva Balli

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr. Sonntag vormittag 11,30 Uhr Matinee

CAPITOL-KINO, ARAD (gew. Gewerbeheim)

Telefon 23-22 Das eleganteste Filmtheater

Gleichenbürgen!

Heute! Das größte deutsche Lustspiel — Musik! — Tanz! — Humor! — Gesang! — Wien die Stadt der Liebe... — Wien die Stadt der Schönen
Strauß Melodien mit Hans Moser — Paul Hörbiger — Etti Magerhofer
„WIEN TANZT“ (Wien im Jahre 1910)
Journal. — Vorstellungen: 8, 5, 7 und um 9 Uhr mit 60 Lei.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Heute

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Musikalisches Lustspiel

„Die Schule der Verliebten“

mit Alberto Rabagliati — Carla del Poggio

CORSO FILMTHEATER

TELEFON 23-64 ARAD

Heute

Das seit langem erwartete Filmwunder

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Musikalisches Lustspiel

„Der weiße Traum“

Schlussschluß-Ballett.

Neuere Wochenenda!

„ROYAL“ KINO

ARAD, Straße Alexandru No. 2

Heute

Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr

Rossano Brazzi's mächtiger Film

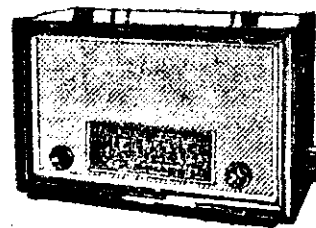
„GORGONA“

Wundervolle Regie — Prachtvolle Ausstattung!

Eine tüchtige Familie

Im Frankfurter Konversationsblatt vom 5. Juli 1839 stand folgende, gewiß seltene Notiz: „Herr Alcar von Lille, ein ausgezeichneter Arzt, hat 22 Kinder, darunter 17 männlichen Geschlechts, die sämtlich die Heilkunde mit Erfolg ausüben; außerdem fünf Töchter, welche Hebammen sind. Herr Alcar steht jetzt in seinem 100. Jahr. Er genießt aller seiner Selbstesfähigkeiten und dient noch der Sache der Menschheit, indem

er durch sein, n. Rat und durch seine lange Erfahrung bei den Konsultationen, wozu er noch jeden Tag gerufen wird, hilft.“



Radio-Neuheiten

Deutsche Modellarten: Grady, Schaub, Standart, Monopoli, Sinter, Radios Gumis etc. auf Lager — Billige Preise

„MECATON“ GH. CIACIS & Co A R A D, Boulevardul Regale Ferdinand 27. — Telefon 18-47

Liebe ist ein Geheimnis

Roman von Sophie Cehle.

5. Fortsetzung.

Sie blinnte lächelnd in sein bittendes Gesicht, in seine Augen, aus denen seine große Liebe sprach.

„Ja, ich habe es schon eingepackt und bereit gelegt. Beim Tanz später können wir uns sicher einen Moment fortziehen dann hole ich es.“

Er drückte mit aufsteigendem Blick die kleine Hand, die auf seinem Arm ruhte. Dann nahm er... „Herr Cehle, diese Küsterte er...“

War es nicht wunderbar, von solch großer Liebe eingehüllt zu sein, fragten sich beide Gedanken immer wieder, und doch wußte sie, daß diese in... „Ja, sehr gern“, du nicht?“

Wohl fühlte sie sich geborgen an Ralfs Seite, aber sie konnte es nicht vermeiden daß jenes Männerantlitz, das sie einmal in München gesehen, immer wieder vor ihr geistiges Auge trat.

„Ich muß vergessen — ich werde diesen Mann ja auch nie wiedersehen“, murmelte lautlos ihre Lippen.

„Ich habe nicht verstanden, du — verzich — bitte, sag es noch einmal.“

Am sechzehnten Februar aß die Gräfin Orlowitsch ein großes Mastenfest, das sie sich auch schon eingeladen, hatte.

„Ja, möchtest du es gerne mitmachen?“

„Ja, sehr gern“, du nicht?“

„Wenn es dein Wunsch ist, gehe ich natürlich hin.“

„Gern!“

„Es wird aber sehr sehr erregend werden, und ich freue mich.“

„Wenn ich dich bitten würde, nicht zu gehen —“

„Doch es bitte nicht, Ralf, ich möchte doch so gerne — du darfst dafür auch meinen Hochzeitstag nach auf zehn Tage früher festlegen.“

„Du, süße, kleine Du, ich danke dir.“ Er führte ihre Hand an seine Lippen und küßte sie heiß.

„Also welcher Tag soll es sein?“

„Der sechszwanzigste Februar.“

„Oh, du Böse du hast wohl Tage abgezogen.“

„Nein, hier geht sogar, denn der Februar hat nur 28 Tage“, lachte Ralf, und...

„...ist ja Gruppierung.“

„Witzig, sag ja.“

„Unter einer Bedingung.“

„O weh!“

„Du darfst nicht wissen, welches Kostüm ich auf dem Mastenfest trage.“

„Ich werde dich bestimmt finden, mein Lieb.“

„Darauf bin ich sehr gespannt.“

„Gut, ich bin einverstanden, und am sechszwanzigsten Februar ist unter Hochzeitstag!“

„Ja.“

„Süße Du, wohin wollen wir reisen?“

fragte er strahlend.

„Sage du, wohin.“

„Wohin? Auf der Ostbahn?“

„Auto!“

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Lei, festgedruckt 20 Lei, kleinste Anzeige (10 Wörter) 150 Lei. Für Stellenanzeigen 10 Lei pro Wort (mindestens 30 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kennwortauschlag 30 Lei. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Ein Joch Weingarten samt Kolna in Gaila, in tadellosem Zustande, zu verkaufen. Näheres bei Josef Adernann, Comlaus-Altkantarna No. 1325.

Gasomag oder Deutz-Diesel-Traktor von 30 PS aufwärts in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offerte mit Angabe des Baujahres und Alters zu richten an Nikolaus Welsch No. 171, Wieselhalb (Rom. Arab).

Zwei schöne Zimmer, im Weingarten von Wieselhalb, nur 7 Minuten von der Eisenbahn Haltestelle (Nr. 19), teilweise möbliert, sind zu vermieten. Näheres beim Weingartenbesitzer Josef Wäger, Temenstener, in Sipka oder beim Wirt des obgenannten Wägers Weingartens in Wieselhalb.

Tagelöhner und Laufburich werden per sofort gesucht. Sid, Garberel und Bagerel, Arab, Str. Bartha 14.

Ein leichter Streifenwagen mit Nebem (mit Pferdegeschirr) zu verkaufen. Sipka, Alca Aug. Wien 5.

Obermüller wird gesucht in der Mühle Orispara (Rom. Timis Lor.)

Eine Seilwindungsmaschine (Seilaktor) samt „Seilbling“ Motor, 6 PS, und eine Holzschneidemaschine, ganz neu, zu verkaufen. Johann Zauner, 125, Engelsbrunn. (Rom. Arab)

Registrier-National-Raffa für besseres Geschäft oder Detailverkaufunternehmen zum Preise von 75.000 Lei zu verkaufen. Gefälligst halber zu verkaufen in der Verwaltung des Blattes.

Maschin- (Blind-)schreiben, deutsch, rum., ung. sowie stenographisch und Grammatik unterrichtet. Wwe. Helene Schöner, Arab, Doamna Balasa 1. (beim Rinderhospital)

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 200.—, halbjährig 500.— und ganzjährig 1000.— Lei, für Großunternehmungen 2000.— Lei und für das Ausland 40 Reichsmark. Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 180 und ganzjährig 360 Lei. — Druckungen der Schriftleitung täglich von 11—12 Uhr. — Telegrammadresse: „Zeitung Arab.“ — Druck der „Arader Zeitung“ in der Druckerei, Arab, Platea Mervet Nr. 2. — Nummer 18—20. — Verantwortlich bei der Redaktion: und Verlagsleiter unter No. 91 1895—1911

Gebrüder am 23. April 1944